

entre 1305 et 1309 (S. 249–262). – Konkurrenten und Verbündete der Herrschaftsgerichtsbarkeit sind Thema der Beiträge von: Errico CUOZZO, *I diritti di giustizia dei signori nel regno di Sicilia-Napoli* (S. 265–278); Sylvie POLLASTRI, *Enquête sur les droits de justice de l'aristocratie napolitaine (XIV^e–XV^e siècles): quelques exemples* (S. 279–305); Frédéric CHAUMONT, *Trois enquêtes sur la coutume d'Anjou: le droit de haute justice de l'hôpital Saint-Jean-l'Évangéliste d'Angers (XIII^e siècle)* (S. 307–323); Jean-Michel MATZ, *Les conflits de justice de l'évêque d'Angers: du comte au roi (fin du XIII^e siècle – milieu du XIV^e siècle)* (S. 325–341); Florian MAZEL, *La noblesse provençale face à la justice souveraine (1245–1320): l'âge du pragmatisme* (S. 343–370); Laure VERDON, *Justice comtale et justice seigneuriale en Provence au miroir des enquêtes: l'exemple de la baillie de Castellane entre 1278 et 1310* (S. 371–382); Thierry PÉCOUT, *Les justices temporelles des évêques de Provence du milieu du XIII^e au début du XIV^e siècle* (S. 383–402); Alexandra GALLO, *Justice et municipalité: le cas de Sisteron au XIV^e siècle* (S. 403–415). – Eine Zusammenfassung von Giuseppe GALASSO (S. 419–433), ein Namen- und Ortsregister sowie Resümees aller Beiträge (S. 459–467) machen den Band zu einem über das Thema hinaus nutzbaren Nachschlagewerk. Isolde Schröder

Wilhelm A. ECKHARDT, *Die Heerschildordnung im Sachsenspiegel und die Lehnspyramide in hessischen Urkunden*, *Hessisches Jb. für LG* 54 (2004) S. 47–67, setzt sich mit den Thesen von Susan Reynolds auseinander, wonach die Heerschildordnung des Sachsenspiegels ein systematisierendes Konstrukt Eikes sei. Er ergänzt die in der Forschung bisher genannten Urkunden, in denen Lehnshierarchien und -reihen begegnen, durch weitere Beispiele aus dem Urkundenbestand des Klosters Haina. Mehrfach sind hier Ministeriale und auch Lehnsabhängige von diesen zu belegen. Abschließend bezieht E. die Bilderhss. des Sachsenspiegels in seine Überlegungen ein. E.-D. H.

Gisela NAEGLE, *Lange Wege zum gerechten Richter: Traktatliteratur und Rechtspraxis im französischen Spätmittelalter*, *Majestas* 13 (2005) S. 117–153, formuliert auf breiter Quellenbasis generelle Eindrücke vom französischen Justizwesen des 14.–16. Jh.: personelle Querverbindungen zwischen theoretischer Reflexion, Gerichtspraxis und gesetzgeberischen Maßnahmen, hohe Wertschätzung des Parlaments als Hüter des Rechts gegenüber lokalen Richtern ebenso wie notfalls dem König und dennoch viele enttäuschte Erwartungen. R. S.

Die Kaisermacher. Frankfurt am Main und die Goldene Bulle 1356–1806. Aufsätze, hg. von Evelyn BROCKHOFF und Michael MATTHÄUS, Frankfurt am Main 2006, Societäts-Verlag, 384 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-7973-1012-9, EUR 25. – Der Band steht im Zusammenhang mit einer großen Ausstellung, die 2006/07 vom Institut für Stadtgeschichte im Verbund mit mehreren Museen Frankfurts aus Anlaß des 650. Jahrestages der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV. veranstaltet worden ist. Genannt seien die Beiträge, die sich auf das MA beziehen: Felicitas SCHMIEDER, „in terra que dicitur Frankeserde“. Die